

## Küsterkamp

Der rund 20 Morgen große Bereich der heutigen Küsterkampsiedlung gehörte wie die gesamte Ortsmitte seit altersher zum alten Hövelhof. Mit der Übernahme des Hofes durch den Landsherrn um 1660 gelangte das Sumpf- und Heidegelände in fürstbischöflichen Besitz.

Als Hövelhof 1715 einen eigenen Geistlichen erhielt und selbständige Kirchengemeinde wurde, erhielt der Küster das Gelände als "Dotation" zugewiesen. Seit dieser Zeit führt es die Bezeichnung "Küsterkamp". Das bald darauf errichtete Küsterhaus wurde um 1850 für 165 Taler zum Abbruch verkauft. Seitdem dient die neben dem Pfarrhaus stehende alte "Küche" als Wohnung des Küsters.

Hauptlehrer und Küster Flottmeier unterhielt im Küsterkamp seine in Hövelhof viel beachtete, vorbildliche Baumschule.

Im Jahre 1959 erwarb die politische Gemeinde den Küsterkamp von der katholischen Kirchengemeinde im Tausch gegen ein zuvor vom Apelfhof gekauftes Grundstück. Nach der Erschließung und Parzellierung veräußerte die Gemeinde den Küsterkamp an Bauwillige. In den folgenden Jahren entstanden an den neuen Straßen Küsterkamp und Kettelerstraße 43 Wohnhäuser .